



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2009/08249**
Datum: 09.09.2009
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Herr Dietmar Wehrich
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	30.09.2009	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu den geplanten Mittelkürzungen an den Hochschulen der Stadt

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat der Stadt Halle ist angesichts der bekannt gewordenen Sparmaßnahmen an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg besorgt und fürchtet um die Handlungsfähigkeit dieser für die Stadt Halle so überaus wichtigen Institution. Er lehnt jede direkte oder indirekte Kürzung der Mittel für die MLU sowie die anderen Hochschulen der Stadt im Rahmen der Landeshaushaltsplanungen 2010/2011 ab.
2. Der Stadtrat der Stadt Halle bittet die Landesregierung und den Landtag eindringlich, nach den wiederholten Sparrunden der vergangenen Dekade auf weitere Kürzungen bei den haleschen Hochschulen zu verzichten. Er befürchtet ernsthafte Nachteile für die Entwicklung der Stadt Halle, falls hier weiter Substanz abgebaut würde.

gez. Dietmar Wehrich
Fraktionsvorsitzender

Begründung:

Die Hochschulleitung und die Studierenden der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg haben in den vergangenen Tagen Alarm geschlagen: Die geplanten Einsparungen oder steigenden Zahlungsverpflichtungen durch den beabsichtigten Nicht-Ausgleich von Tarifsteigerungen würden gravierende Nachteile für die Universität bedeuten. Den anderen Hochschulen der Stadt wird – so ist zu befürchten – ähnliches drohen.

Die Hochschulen, ihre Studierenden, ihre Lehrenden und ihre AbsolventInnen sind jedoch wichtigste Säule der Zukunftsfähigkeit der Stadt Halle. Es wäre bildungspolitisch fatal und gegenläufig zu den ureigensten Interessen von Stadt und Gesellschaft, wenn hier durch eine verminderte Zahl und Qualität von Studienplätzen und Qualifikationsstellen weiter die Zukunftschancen junger Menschen beschnitten würden.

In den letzten zehn Jahren haben die Hochschulen mehrere Sparrunden über sich ergehen lassen müssen. Die Auswirkungen der letzten sind noch immer nicht überwunden. Käme hier eine erneute Kürzungsrunde hinzu, wäre dies ein substanzieller Verlust mit langfristig nachteiligen Folgen.

Der Stadtrat sollte alles in seiner Macht stehende tun, hier weiteren Schaden von den Hochschulen der Stadt abzuwenden, und sei es nur, öffentlich auf die Misere und den Widerspruch zwischen Anspruch – Bildungsförderung – und Realität – Bildungskürzung – der Landespolitik hinweisen.

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu den geplanten Mittelkürzungen an den Hochschulen der Stadt

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt, dem Antrag zuzustimmen.

Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und die Hochschule für Kunst und Design Halle sind Kernbestand des Selbstverständnisses der Stadt Halle und prägen ihr Gesicht. Als „Leuchttürme“ sorgen sie mit ihrem Lehrpersonal und ihren Forschungsergebnissen bundesweit dafür, dass Halle positiv wahrgenommen wird. Die Studenten bereichern unser kulturelles und wirtschaftliches Leben auf vielfältige Weise. Damit Bildung als Fundament einer lebenswerten Gesellschaft wirken kann, bedarf es einer klugen Hochschulförderung und einer effizienten Verwendung von Mitteln und Ressourcen.

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin